

Positive Stimmung trotz negativen Fundamentaldaten

09.10.2009 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

WTI-Rohöl handelt am Morgen bei 71 USD je Barrel und somit 1,5% fester als vor 24 Stunden. Der Ölpreis zeigt sich angesichts der schwachen Fundamentaldaten somit weiterhin erstaunlich robust. Preisrückgänge unter 70 USD je Barrel erweisen sich derzeit als äußerst kurzlebig. So auch gestern Nachmittag. Einem Preisrutsch bis auf 69 USD folgte umgehend ein kräftiger Anstieg um drei US-Dollar. Der Ölpreis wird derzeit stärker durch den US-Dollar als von Fundamentaldaten getrieben.

Die OPEC wird nach Angaben der Beratungsfirma Oil Movements in den vier Wochen zum 24. Oktober täglich 160 Tsd. Barrel mehr Rohöl exportieren als in den vier Wochen zuvor. In den westlichen Abnehmerländern soll es laut Oil Movement weiterhin keine Anzeichen einer Nachfragebelebung geben. Dagegen hat die Internationale Energieagentur die Prognose für die weltweite Ölnachfrage in diesem Jahr um 200 Tsd. Barrel pro Tag und im nächsten Jahr um 350 Tsd. Barrel pro Tag nach oben revidiert. Sie erwartet nun für 2009 einen Rückgang um 1,7 Mio. Barrel pro Tag und für 2010 einen Anstieg um 1,4 Mio. Barrel pro Tag.

Die US-Erdgaslagerbestände stiegen in der vergangenen Woche um 69 Mrd. Kubikfuß. Der Lageraufbau lag damit deutlich über den Erwartungen von 60 Mrd. Kubikfuß und knapp unter dem 5-Jahresdurchschnitt von 70 Mrd. Kubikfuß. Vor einigen Wochen hätten derartige Daten den US-Erdgaspreis noch massiv unter Druck gesetzt. Gestern konnte er im Anschluss der Veröffentlichung sogar über die Marke von 5 USD je mmBtu steigen. Dies deutet auf eine Stimmungswende am Gasmarkt hin, so dass der Gaspreis in den kommenden Wochen tendenziell weiter steigen sollte.

Edelmetalle

Der schwache US-Dollar ließ den Goldpreis den dritten Tag in Folge auf ein neues Rekordhoch von 1.061 USD je Feinunze klettern. Auch die anderen Edelmetalle befinden sich im Aufwind. Der Silberpreis verzeichnete bei 18 USD je Feinunze den höchsten Stand seit 15 Monaten. Palladium konnte auf ein 14-Monathhoch von 320 USD je Feinunze steigen und Platin auf 1.350 USD je Feinunze, den höchsten Stand seit Mitte September. Im Gegensatz zu Gold befinden sich die drei letztgenannten Edelmetalle aber noch deutlich unter ihren im vergangenen Jahr verzeichneten Höchstständen.

Russland wird in diesem Jahr die Goldproduktion auf 205 Tonnen steigern, was einem Anstieg um 11% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vereinigung der russischen Goldindustrie erhöhte damit die bisherige Prognose um 8%. Die Aufwärtsrevision kommt nicht überraschend, bedenkt man, dass Russland in den ersten acht Monaten bereits 126 Tonnen Gold produziert hat und damit 18,5% mehr als im Vorjahr. Die Goldproduktion in Südafrika sank dagegen im August um 2,9% gegenüber dem Vorjahr. In den ersten sieben Monaten betrug die Minenproduktion insgesamt 116 Tonnen. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Goldproduktion im einstmaligen größten Produzentenland der Welt mehr als halbiert.

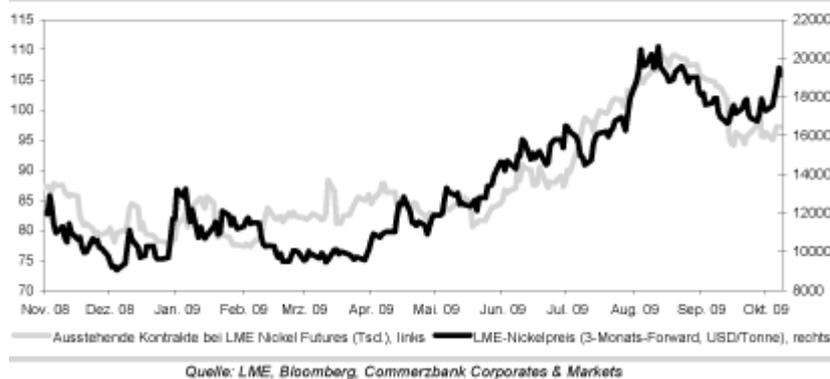
Industriemetalle

Der LME Industriemetallindex ist gestern begünstigt durch die steigenden Aktienmärkte, positive Alcoa-Zahlen und einen schwächeren US-Dollar um 4,2% gestiegen und befindet sich nahe dem 12-Monathhoch. Der Nickelpreis ist um 4,5% auf 19500 USD pro Tonne gestiegen. Dazu trug die positive Meinung der International Nickel Study Group (INSG) bei, die nun damit rechnet, dass die Nickelnachfrage im nächsten Jahr um knapp 12% auf 1,35 Mio. Tonnen steigen wird. Das Problem ist nur, dass die INSG einen noch stärkeren Anstieg der Produktion auf 1,44 Mio. Tonnen erwartet.

Auch in diesem Jahr dürfte sich der Nickelmarkt nach Einschätzung der INSG im Überschuss befinden. So hat Minara Resources, der zweitgrößte Nickelproduzent Australiens, heute einen Nickelproduktionsanstieg im 3. Quartal um 14% im Jahresvergleich berichtet. Angesichts der Überproduktion und der hohen LME-Lagerbestände, die sich mit 121,6 Tonnen auf dem höchsten Niveau seit März 1995 befinden, bleiben wir kurzzeitig skeptisch für Nickel gestimmt. Wir führen den Preisanstieg in erster Linie auf die Handlungen

der Anleger zurück (Grafik des Tages).

GRAFIK DES TAGES: Investoren bestimmen den Verlauf des Nickelpreises



Der Chef von Salzgitter, des zweitgrößten Stahlkonzerns Deutschlands, hat die Konkurrenz dafür kritisiert, dass man die Produktion bereits signifikant erhöht. Er sieht den gegenwärtigen Anstieg der Stahlnachfrage vor allem wegen der Aufstockung der Lagerbestände als temporär, nachdem diese in der ersten Jahreshälfte wegen hoher Unsicherheiten leergeräumt wurden.

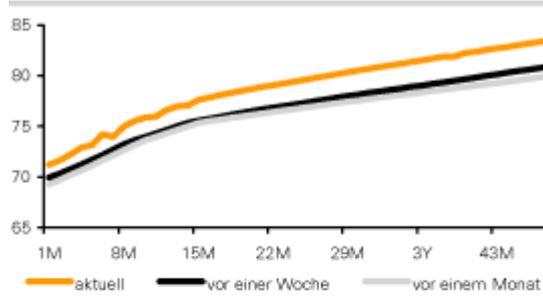
Agrarrohstoffe:

Heute gibt das US-Landwirtschaftsministerium seine aktualisierten Ernteprognosen bekannt. Der Markt rechnet im Vorfeld der Veröffentlichung mit einer erneuten Aufwärtsrevision der US-Ernteschätzungen bei Mais und Sojabohnen auf 13 Mrd. bzw. 3,3 Mrd. Scheffel. Dies würde einem Anstieg um 7,5% bzw. 11% gegenüber der Ernte im Vorjahr bedeuten. Die höheren Ernteschätzungen dürften sich auch in höheren US-Lagerbeständen zum Ende des Erntejahres niederschlagen. Bei Mais werden End-Lagerbestände von 1,7 Mrd. Scheffel erwartet, bei Sojabohnen 265 Mio. Scheffel. Dass die Preise zuletzt nicht mehr nachgaben, sondern sogar stiegen, könnte auf einen Stimmungswechsel hindeuten.

Bei Weizen könnte es zu einer erneuten Aufwärtsrevision der weltweiten Produktionsschätzung von derzeit 664 Mio. Tonnen kommen, nachdem die Ernte auf der Nordhalbkugel besser ausgefallen ist als erwartet. Auch in Australien werden die Prognosen weiter nach oben revidiert. Im Bundesstaat Westaustralien dürften in diesem Jahr nach Angaben der dortigen Provinzregierung bis zu 1,5 Mio. Tonnen mehr Weizen geerntet werden als im Vorjahr. Der Bundesstaat stellte im vergangenen Jahr mit 8,9 Mio. Tonnen mehr als 40% der australischen Weizenernte. Allerdings soll die Ernte im Bundesstaat Neusüdwesten aufgrund von Trockenheit um bis zu 1 Mio. Tonnen niedriger ausfallen. Australien ist der viertgrößte Weizenexporteur weltweit.

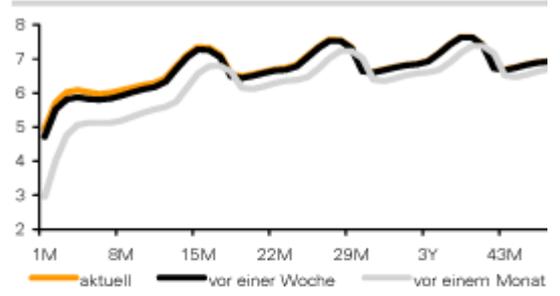
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



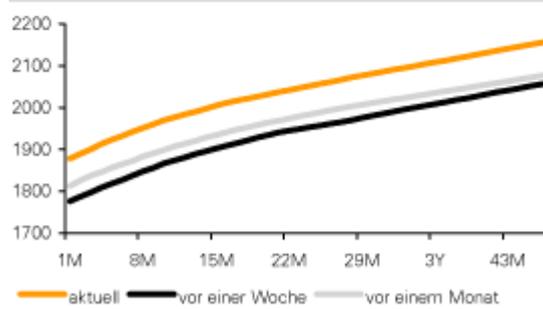
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



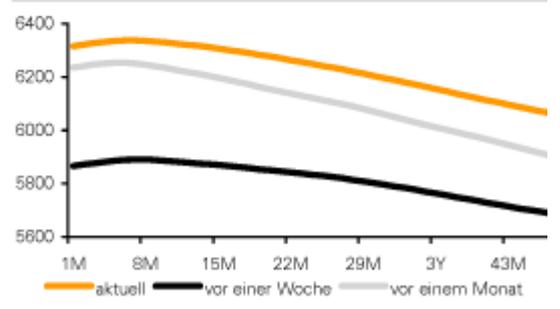
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



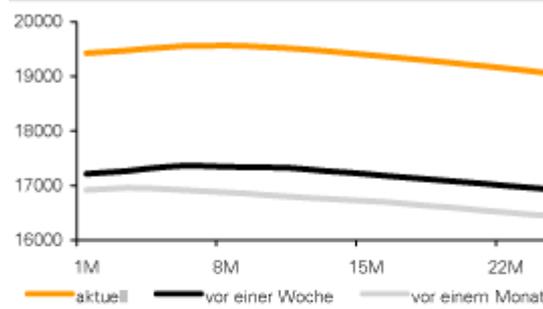
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



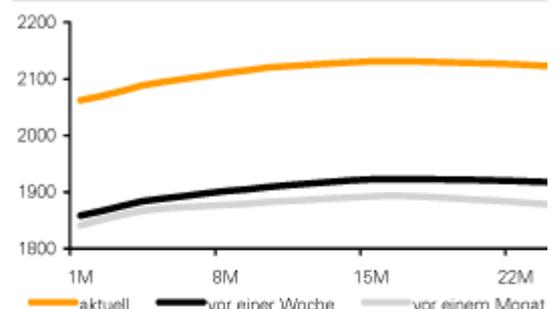
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



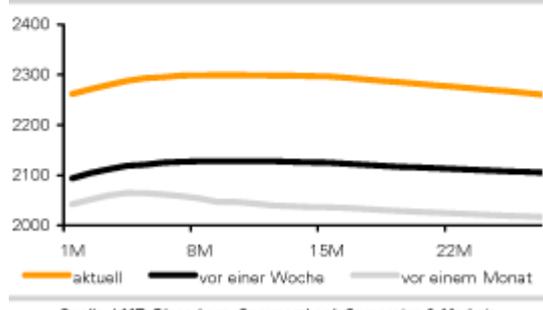
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



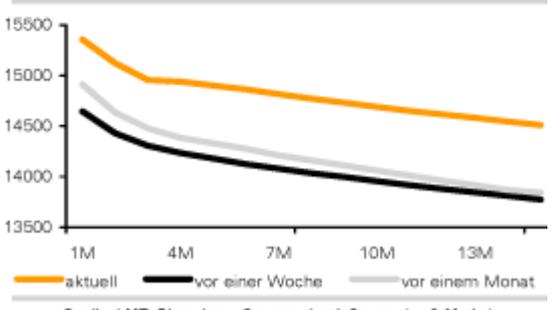
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2009
Brent Blend	69.8	3.8%	1.9%	-0.6%	52%
WTI	71.7	3.0%	1.8%	-0.1%	60%
Benzin (95)	620.0	0.4%	5.1%	-4.5%	105%
Gasöl	564.3	0.5%	2.1%	-0.8%	35%
Diesel	592.0	0.9%	3.3%	0.7%	34%
Flugbenzin	632.5	0.7%	3.7%	1.2%	38%
Erdgas HH	4.96	1.2%	4.7%	74.7%	-12%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	1910	3.6%	5.1%	0.4%	23%
Kupfer, LME	6330	3.9%	6.3%	-2.6%	104%
Kupfer, SHFE (CNY)	47680	2.4%	2.9%	-2.1%	101%
Blei	2253	6.0%	6.5%	-6.3%	126%
Nickel	19495	4.5%	10.5%	6.4%	63%
Zinn	14945	1.8%	3.8%	0.8%	39%
Zink	2064	7.6%	9.2%	3.7%	70%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1055.1	1.0%	4.3%	5.4%	19%
Silber	17.8	1.3%	8.6%	7.6%	54%
Platin	1347.0	1.5%	4.5%	4.6%	43%
Palladium	320.5	2.5%	8.7%	10.2%	72%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	126.3	-0.8%	2.6%	3.9%	-8%
Weizen, CBOT	474.0	2.3%	6.5%	9.6%	-23%
Mais	364.0	1.2%	8.7%	18.7%	-11%
Sojabohnen	936.0	2.6%	5.6%	-2.8%	-4%
Baumwolle	63.7	2.1%	8.7%	8.4%	30%
Zucker	22.0	-2.6%	-4.5%	5.5%	88%
Kaffee Arabica	137.5	-0.3%	6.0%	11.2%	23%
Kaffee Robusta	1468.0	-0.9%	6.1%	-0.7%	-4%
Kakao	3244.0	0.1%	9.0%	8.5%	23%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	337426	-	-0.3%	-1.7%	12%
Benzin	214389		1.4%	4.5%	15%
Destillate	4042		2.7%	-1.9%	0%
Flugbenzin	171756		0.4%	5.0%	40%
Gas Henry Hub	3658		1.9%	10.1%	14%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4568200	-0.2%	-0.3%	-0.7%	228%
COMEX	1767	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Shanghai	227195		0.0%	2.0%	11%
Kupfer LME	346600	-0.1%	0.3%	9.4%	66%
COMEX	55027	1.0%	2.7%	2.7%	470%
Shanghai	89822		-7.1%	3.1%	250%
Blei LME	128200	0.3%	0.5%	4.5%	103%
Nickel LME	121608	0.2%	0.6%	3.1%	121%
Zinn LME	26115	0.2%	1.9%	29.4%	375%
Zink LME	433525	-0.3%	-0.7%	-0.6%	160%
Shanghai	109200		0.0%	-7.0%	
Edelmetalle***					
Gold	9316189	0.1%	0.2%	1.6%	8%
Silber	116159	0.7%	0.6%	-1.3%	-14%
Platin	2933	-0.1%	-0.1%	1.3%	177%
Palladium	6240	0.0%	13.7%	45.8%	45%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.4792	0.7%	1.0%	1.1%	8.2%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa
 * Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/15406--Positive-Stimmung-trotzt-negativen-Fundamentaldaten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).